

Die Grenze aus Stachelbraut

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Grenze aus Stacheldraht

Der Tegart-Wall an der Nordgrenze Palästinas zum Schutze gegen Einfälle arabischer Terroristen

PHOTOS ZADEK-PRISMA

Frontière de barbelés



Mit Lastwagen werden Arbeiter und Baumaterial morgens zur und abends von der Arbeitsstätte gefahren.

Dès l'aube, ouvriers et matériaux sont embarqués à bord de camions et dirigés vers les lieux des travaux.



Die Zeltstadt der Tegart-Wall-Bauer und -Beschützer. 600 Arbeiter und 200 Bewaffnete wohnen in diesen 120 Spitzzelten. Je nach dem Vorrücken der Arbeit wird das ganze Lager alle zwei bis drei Wochen verschoben.

Dans ces 120 tentes logent les 600 ouvriers et les 200 hommes de garde du «Tegart-Wall». Ce camp disparaîtra sitôt les travaux terminés.





Jüdische Arbeiter beim Bau des Tegart-Walls. Tegart-Wall nennt man den Stacheldrahtabschluß vom Jordan zum Mittelmeer an der Nordgrenze Palästinas gegen Syrien. So benannt nach Sir Tegart, der zur Bekämpfung der Unruhen nach Palästina berufen wurde und den Bau einer Stacheldrahtgrenze als dringendste Abwehrmaßnahme empfahl. Der Wall dient dazu, arabischen Terroristenbänden das Eindringen auf palästinisches Gebiet zu verunmöglichen. Quer durch die Aecker, Wälder, über Geröllhalden und Steppen zieht sich diese neue metallische «Chinesische Mauer», bestehend aus vier Reihen Eisenstäbe — zwei mannshöhe außen, zwei niedrige innen — und einem Chaos von silberglänzendem, undurchdringlichem Drahtgespinnst. Einmal fertiggestellt, soll der Wall an den gefährdetsten Stellen elektrisch geladen werden.

Pour protéger la Palestine du nord contre les attaques des Arabes dissidents, Sir Tegart, délégué britannique eut l'idée d'une quadruple muraille de barbelés chargés de courant électrique. Des ouvriers juifs travaillent à cet immense réseau qui porte le nom de son inventeur «Tegart-Wall» et s'étendra de la Méditerranée au Jourdain.

In der Nähe des Tegart-Walls ist ein illegal über die Grenze gekommener Araber aufgegriffen worden. Spion? Terrorist? Bewaffnet? Von den jüdischen Hilfspolizisten wird er in seiner Sprache ausgefragt und durchsucht. Aber er verrät nichts. So wird er der englischen Militärbehörde übergeben.

Espion? Terroriste? Armé? Chaque fois qu'un Arabe passe la frontière, il est l'objet d'un minutieux contrôle de la part de la police juive auxiliaire. Quand l'homme ne possède point de papiers et qu'il se refuse à répondre aux questions posées, on le remet aux soldats anglais.

Vorgeschobener Beobachtungsposten der jüdischen Hilfspolizei mit Scheinwerfer für die Nachtwache ausgerüstet. Seine Aufgabe besteht in der Ueberwachung eines bereits fertiggestellten Stückes des Tegart-Walls (links) wie der neuen Militärgrenzstraße (rechts).

Avant-poste d'observation de la police juive auxiliaire contrôlant à la fois le «Tegart-Wall» (à gauche) et la route stratégique frontière (à droite). Le poste est muni d'un projecteur pour la garde de nuit.

